



Aarbergergasse 35

schützenswert

K

Quartier	Altstadt-Matte	Baugruppe Obere Altstadt
Baujahr	19. Jh. / 1981-1983	
Architekten	unbekannt / Limbach + Bolliger und Partner, Architekten, Bern	
Bauherrschaft	unbekannt / Jovial Immobilien AG, Bern	
Parzellen-Nr.	927	

Baugeschichtliche Daten

- 19. Jh. Fassade
- 1981-83 Gesamtanierung, innere Umstrukturierung (Limbach + Bolliger und Partner, Architekten, Bern)
- 1985-98 diverse Umbauten

Die Bauten Aarbergergasse 33, 35 (und ehemals 37) wurden im Rahmen des übergreifenden Bauprojekts von 1981-1983 saniert. Die ehemalige Hausnummer 37 wurde wohl anlässlich des Neubaus mit Nr. 35 zusammengelegt.

Die Fassaden beider Bauten wurden in den frühen 1980er Jahren mit einer gewissen Sorgfalt renoviert, wobei allerdings die ursprünglichen Oberflächen abgearbeitet bzw. ersetzt wurden. Der Charakter der Bauten ist trotz dieser Massnahmen weitgehend erhalten, sodass diese im historischen Strassenbild ihre Präsenz bewahrt haben.

Die dreiseitige Exposition des Eckhauses (ehem. Nr. 35) zeichnet dieses räumlich aus. Der rational konzipierte Bau des 19. Jahrhunderts trägt mit seinen Rasterfassaden zur Qualität des Strassenbildes in einem weiteren Umkreis bei. Die Gassenfront der ehemaligen Nr. 35 ist eine dreistöckige einfache Sandsteinfront mit zwei Fensterachsen über leicht gedrücktem Laubenbogen. Ein flacher Stockwerkgrurt mit den Fensterbänken des 1. Obergeschosses trennt den Laubenbogen von der aufgehenden Fassade. Im 2. Obergeschoss Volutenkonsolen unter den Fensterbänken. Dachkranzgesims ohne Abschluss gegen Westen. Brüstungsgitter in spätgotischer Manier. Im 1. OG Verbindungstüre mit Aarbergergasse 33 mit Sandsteingewände, Ende 19. Jahrhundert. C.S.

